

Landratsamt Emmendingen

Bahnhofstraße 2-4 ▪ D – 79312 Emmendingen

Presse- und Europastelle: Ulrich Spitzmüller

Telefon: 07641/451 1010 ▪ Telefax: 07641/451 1019

E-Mail: u.spitzmueller@landkreis-emmendingen.de

Internet: www.landkreis-emmendingen.de

Presse-Info

090-19 vom 11. April 2019

Projekt „Alltagsbegleiter“ am Kreiskrankenhaus Emmendingen ZEIT NEHMEN FÜR PATIENTEN MIT DEMENZ

Kreis Emmendingen (us). Den Alltag mit einer Demenzerkrankung zu meistern, ist für die Betroffene und auch deren Angehörige nicht einfach. Bei einem stationären Aufenthalt im Krankenhaus wegen einer anderen Erkrankung oder einem Notfall kommen neue Anforderungen auf Patienten mit Demenz zu: Eine ungewohnte Umgebung, eine nur zeitweise Anwesenheit von vertrauten Angehörigen, medizinische Untersuchungen und Behandlungen, andere Tagesabläufe. Dies kann für die Patienten sehr belastend sein und Einfluss auf die Genesung haben. Auch die Pflegekräfte im Kreiskrankenhaus Emmendingen sind zunehmend mit dieser Situation konfrontiert. In Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe des Caritasverbands Emmendingen wurde deshalb mit dem Projekt „Alltagsbegleitung“ ein Angebot für Patienten mit Demenz geschaffen. Für jeweils zwei Stunden am Tag werden sie von Montag bis Freitag in einem eigens dafür eingerichteten Raum auf der internistischen Station 54 durch ausgebildete Fachkräfte betreut.

„Die meisten Patienten mit Demenz brauchen viel Zuwendung“, sagt Karin Puff von der Caritas-Nachbarschaftshilfe. Sie ist Altenpflegehelferin sowie auch Alltagsbegleiterin und hat eine zusätzliche Ausbildung als Demenzbetreuerin absolviert. Mit Regina Seilheimer und Sandra Schwandt deckt sie im Wechsel die täglichen Demenz-Betreuungszeiten von 15:00 bis 17:00 Uhr ab. Das Pflegepersonal des Kreiskrankenhauses

meldet ihr, welche Patienten aufgrund ihres demenziellen Zustands und ihrer Tagesform für das Angebot in Frage kommen. Meist sind es zwei, drei Personen am Tag und in der Regel mehr Frauen als Männer. „Ich muss mich immer wieder neu auf die Patienten einstellen und dann entscheiden, was wir machen“, erzählt Karin Puff. Zum Beispiel Mensch-Ärger-dich-nicht spielen, Kreuzworträtsel lösen, gemeinsam Volkslieder wie „Am Brunnen vor dem Tore“ singen oder auch mal spazieren gehen. Nicht ungewöhnlich ist es, dass die Patientinnen und Patienten am Anfang sehr zurückhaltend sind und dann im Laufe des Nachmittags richtig aufblühen. Diese Erfahrung macht Karin Puff, wenn die älteren Menschen zum Beispiel über Urlaubserinnerungen reden.

Die Demenzbetreuung wurde bewusst auf der internistischen Station 54 eingerichtet, weil die Patienten der Inneren Abteilung und der Chirurgie am meisten betroffen sind. Der Raum wurde ansprechend angenehm eingerichtet und möbliert.

Thomas Walter, der Pflegedirektor des Kreiskrankenhauses, ist sehr froh über das Angebot der „Alltagsbegleitung“ im Kreiskrankenhaus. „Damit können wir dem Krankheitsbild Demenz weiter gerecht werden“, betont er. Das Projekt entlastet zudem das Pflegepersonal auf den Stationen, weil Menschen mit einer Demenzerkrankung sehr viel Zeit und Zuwendung benötigen. „Diese Zeit hätten wir in der Pflege in diesem Umfang so einfach nicht“. Diese Aufgabe haben jetzt mit sehr viel Engagement und Herzblut Karin Puff und ihre Kolleginnen übernommen. Von Anfang an hat Förderverein für das Kreiskrankenhaus Emmendingen unter seinem Vorsitzenden Karl Heinz Beck das Projekt unterstützt. Der Verein steuerte großzügige Sachspenden bei, zum Beispiel Brettspiele. Damit spielen Katrin Puff und drei Frauen an einem Nachmittag „Mensch-ärgere-dich-nicht“. Die drei Patientinnen mit Demenz sind ganz auf das Spiel konzentriert und es macht ihnen sichtlich Spaß, zu würfeln und auch mal gegnerische Spielfiguren vom Spielbrett zu werfen.

Hinweis:

Wer Interesse an einer Schulung zur Demenzbetreuung hat, kann sich bei der Nachbarschaftshilfe der Caritas Emmendingen melden: Telefon 07641 49 143 602 oder per E-Mail an ulrike.brauer@caritas-emmendingen.de

Fotohinweis:

INFORMATION ÜBER DAS PROJEKT „ALLTAGSBEGLEITER“: (von links nach rechts): Karin Puff (Demenzbetreuerin, Caritas), Matthias Vollrath (Kreiskrankenhaus), Thomas Walter (Pflegedirektor des Kreiskrankenhauses), Karl Heinz Beck (Vorsitzender des Fördervereines für das Kreiskrankenhaus), Ulrike Brauer (Kordinatorin der Nachbarschaftshilfe der Caritas) und Uwe Zimmer (Leitungsteam der Caritas Emmendingen), vorne zwei betreute Patientinnen.

Foto: Landratsamt Emmendingen – Ulrich Spitzmüller